

*Hermann Berthold
Leinwäher*

UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE

PROGRAMM DER ATTERSEEWOCHE 1921



WETTFAHRTLEITUNG:

Vorsitzender:

Ministerialrat Dr. Hans Maurus

1. Vorsitzender Stellvertreter: Landes-Regierungsrat Oskar v. Meiß-Teufen
2. Vorsitzender Stellvertreter: Direktor Julius Welzl.

Richter:

Dr. Richard Faber, Kommerzialrat Karl Fischer, Ferdinand Freiherr v. Florentin, Statth. Vize-Präs. Dr. Hans Freiherr v. Friebeisz, Oswald Grill, Fritz Hagemann, Ing. Otto Katzinger, Gen.-Dir. Adelbert Kurz, Ernst v. Latzel, Ing. Reinhold Schultz, Hans Vogt, Sektionsrat Dr. Egon Wallentin, Dr. Rudolf Weinheimer, Prof. Dr. Gustav v. Wunschheim.

Schiedsrichter:

Ferdinand Freiherr v. Florentin, Statth. Vize-Präs. Dr. Hans Freiherr v. Friebeisz, Ing. Otto Katzinger, Ministerialrat Dr. Hans Maurus, Dr. Fritz Ruckensteiner, Ing. Reinhold Schultz, Hans Vogt, Sektionsrat Dr. Egon Wallentin.

∴ PREIS DES PROGRAMMES 60 KRONEN ∴

Vorschriften:

1. **Mündliche Instruktionen** kommen nicht in Betracht.
 2. Die Wettfahrten werden nach den **W. S. B. des D. S. V.** gefahren.
 3. **Die Startlinie** ist durch die Deckpeilung zweier auf dem Lande aufgestellter Flaggenstöcke bezeichnet, auf denen die Klubflagge weht. Die Startlinie ist durch eine Kursmarke mit roter Flagge begrenzt.
 4. **Bahnskizzen** sind am Klubplatze angeschlagen.
Außerdem gelangen für die Steuerleute ab 3. August Bahnskizzen im Klubhause zur Ausgabe.
Wettfahrtbahnen (nach Wahl der Richter):
 - Bahn M:** Klubhaus — Teufelsbrücke — Seewalden — Weyregg — Attersee — Klubhaus oder umgekehrt.
 - Bahn N:** Klubhaus — Parschallen — Weyregg — Attersee — Klubhaus oder umgekehrt.
 - Bahn Q:** Seewalden — Klubhaus — Weyregg — Seewalden zweimal, oder umgekehrt.
 - Bahn O:** Klubhaus — Teufelsbrücke — Weyregg — Attersee — Klubhaus zweimal oder umgekehrt.
 - Bahn für das Triton-Rennen:** Klubhaus — Burgau — Seewalden — Klubhaus oder umgekehrt.
 - Bahn für Canoes:** Klubhaus — Teufelsbrücke — Attersee — Klubhaus oder umgekehrt.
- Die Richtung des Kurses** wird durch Hissen der Signale **R** oder **L** gegeben.
Bahn für die Wettfahrt am 16. August: Bei dieser Wettfahrt wird die Bahn **O** gefahren und zwar derart, daß sämtliche Boote die Startboje backbord zu nehmen haben, worauf es jedem Boot freisteht die weiteren Kursmarken entweder alle backbord oder alle steuerbord zu nehmen. Die Zielboje muß jedoch von allen Booten steuerbord genommen werden.
- Wird eine Wettfahrtbahn, welche in der Kursskizze mit zwei Runden angegeben ist, vor Beginn der Wettfahrt durch die Richter **auf eine Runde gekürzt**, so wird das Signal **S** gehißt. Erfolgt eine **Kürzung der Bahn während des Rennens**, so wird außerdem ein Schuß abgegeben und liegt dann das Ziel bei der nächsten, noch von keinem Boot gerundeten Kursmarke.
5. **Die Richter haben das Recht**, den Kurs festzusetzen, zu ändern, abzukürzen, die Wettfahrt zu verschieben, abzubrechen oder auf einen anderen Tag zu verlegen.
 6. Für jede halbe Stunde der **Startverschiebung** wird ein weiß-roter Ball gehißt.
 7. **Der Beginn der Wettfahrt** wird durch einen Schuß bekanntgegeben. Genau 10 Minuten nach diesem Schuß fällt der Vorbereitungsschuß der ersten absegelnden Klasse, dem genau 5 Minuten später der Startschuß folgt. Bei Versagen des Startschusses gilt das Fallen des Startballes. Mit dem Vorbereitungssignal fällt ein auf unterteiltem Mast gleitender roter Ball und dürfen nur die Boote der zunächst startenden Klasse vor der Startlinie kreuzen. Der rote Ball steigt auf dem unterteilten Mast auf und läßt unten die seit dem Vorbereitungssignal verstrichenen und oben die bis zum Start noch übrigen Minuten — in der letzten Minute die Sechstelminuten — erkennen. Mit dem Startsignal fällt der Ball. Das Startzeichen der einen Klasse gilt immer als Vorbereitungszeichen der nächstabsegelnden. Die Klassen starten in der Reihenfolge, in der sie im Programm angeführt sind und zur angeführten Zeit.
 8. **Der Start der Wettfahrten** am 12., 14. u. 16. August erfolgt derart, daß das Boot mit der größten Vergütung zuerst startet, nach ihm die übrigen Boote nach Maßgabe ihrer Vergütungen, so daß die Boote in der Reihenfolge, in der sie durch das Ziel gehen, zu Preisen berechtigt sind. Die Farben der einzelnen Startgruppe bei diesen Wettfahrten und deren Startzeiten sind im Programm vermerkt. Die Flaggen werden eine Minute vor der Startzeit gezeigt und als Startzeichen eingeholt.
Bei sämtlichen übrigen Wettfahrten erfolgt der Start für Boote der gleichen Klasse gleichzeitig, zu der im Programm angegebenen Zeit.
 9. Bei **vorzeitigem Start** werden die betreffenden Boote durch Zuruf zurückbeordert.
 10. **Gibt ein Boot nach dem Start das Rennen auf**, so muß es die Rennflagge streichen und darf weder weitere Kursmarken runden, noch die Ziellinie in irgend einer Richtung passieren.
 11. **Ziellinie** und Startlinie sind identisch.
 12. **Die durch das Ziel gegangenen Boote** dürfen zur Vermeidung von Irrtümern in keiner Richtung mehr durch die Ziellinie segeln. Ein zum zweiten Mal durch das Ziel segelndes Boot verliert das Anrecht auf einen gewonnenen Preis.
 13. Drei Schüsse in rascher Folge und Setzen des Signales **Z** bedeuten das **Abbrechen der Wettfahrt**.
 14. **Schluß der Wettfahrt** wird durch das Signal **Z** bekanntgegeben.
 15. **Zur Unterzeichnung der vorgeschriebenen Erklärung** haben sich die Steuerleute nach Schluß jeder Wettfahrt am Standorte der Wettfahrtleitung einzufinden.
 16. **Bei beabsichtigter Einbringung eines Protestes** ist bei erstmaligem Passieren der Wettfahrtleitung eine Protestflagge zu setzen nach § 43 der W. S. B. des D. S. V.
 17. **Proteste** sind unter Beifügung von 200 K den Schiedsrichtern innerhalb 20 Minuten nach Einlangen des letzten Bootes schriftlich zu überreichen. Wenn der Protest als unbegründet zurückgewiesen wird, fällt der Betrag der Klubkassa anheim.
 18. **Die Schiedsrichter** versammeln sich im Vorstandszimmer des Klubhauses.
 19. **Die Rückgabe der Nummerntücher** hat spätestens am 22. August zu erfolgen, widrigenfalls der hinterlegte Betrag von K 200 verfällt.

Offene Verbandswettfahrten.

Samstag, den 6., Sonntag, den 7., Dienstag, den 9. u. Donnerstag, den 11. August
vormittags 10 Uhr.

Start der Wettfahrten am 6., 7. und 9. August vor dem Klubhause in Attersee.

Start der Wettfahrt am 11. August

vor der Bootshütte des Herrn Gen.-Dir. Adelbert Kurz in Seewalchen.

Bahn: M, N, Q oder O.

6 m R— Yachten. Startzeichen 10 Uhr. 2 Klassenpreise.

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	I.	II.	III.	IV.
1	Flamender	Dr. St. von Clanner-Engelshofen u. Grill	rot		X	X	X
2	Halunk	H. Schulze	weißes Feld, drei Kornblumen	I	I	I	I
3	Teresa I	O. von Meiß-Teufen	grün mit weißem T	II	II	II	II
4	Totila	Brüder Kunz	schwarz	III	III	III	III

Sonderklasse. Startzeichen 10 Uhr 5 Minuten. 2 Klassenpreise.

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	I.	II.	III.	IV.
5	Franzi II*)	Dr. L. Richard	blau	I	I	I	I
6	Malepartus	Ing. O. Gottlieb u. Dr. F. Ruckensteiner	blau	I	I	I	I
7	Sonntagskind	K. von Tayenthal		II	II	II	II
S 88	Falkenstein II ex Seehund III	H. Schulze	weißes Feld, drei Kornblumen	X	X	X	X

Binnenjollen. Startzeichen 10 Uhr 10 Minuten. 2 Klassenpreise.

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	I.	II.	III.	IV.
10	Bongo*)	H. Gerhardus	weiß-schwarz	X	X	X	III
11	Trix	J. Werthner	gelb	I	I	I	X
12	Erika ¹⁾	H. Vogt	grün-schwarz-grün	I	I	I	II
13	Möve II ¹⁾	W. Michl	blau m. orange Ballen	I	I	I	III
14	N'y touche ¹⁾	W. Bernatzik	grün-gelb	I	I	I	III

15 qm — Rennklasse. Startzeichen 10 Uhr 15 Minuten. 2 Klassenpreise.

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	I.	II.	III.	IV.
15	Ajax I*)	Dr. R. Weinheimer	weiß-rot	II	II	II	II
16	Leuchtkäfer*)	H. Vogt	grün-schwarz-grün	II	II	II	II
17	Möve III*)	V. Hasenöhr	blau m. weißem M	I	I	I	I
18	Namenlos*)	R. Siedek		X	X	X	X
19	Namenlos*)	A. Müller		X	X	X	X
20	Kismet*)	M. u. A. Schmidt	weiß, grünes Kreuz	X	X	X	X

¹⁾ Altersklasse.

*) Neubauten.

- 4858

Wettfahrten

um den

„Malepartus-Preis“

Sonntag, den 7. August, 3 Uhr nachmittags

Montag, den 8. August, 3 Uhr nachmittags

Mittwoch, den 10. August, 10 Uhr vormittags

Der „Malepartus-Preis“ wurde von den Herren Hans Hatschek, Ing. Otto Gottlieb und Dr. Fritz Ruckensteiner dem Union Yacht Club Attersee als Herausforderungspreis gestiftet. Bewerber um den Preis können nur die Vereine des D. S. V. sein mit je zwei Fünfzehn Quadratmeter-Rennjollen, die Eigentum des Vereines oder eines seiner Mitglieder sind.

Der Preis darf in jedem Jahre nur einmal und zwar in 3 Rennen ausgesetzt werden. Zweimal durch denselben Verein gewonnen, geht der Preis in das Eigentum dieses Vereines über.

Über die konkurrierenden Boote ist ein Punktsystem gelegt, nach welchem der siegende Verein ermittelt wird.

Herausfordernder Verein: U. Y. C. Traunsee.

Verteidigender Verein: U. Y. C. Attersee.

Start vor dem Klubhause in Attersee.

Bahn: M, N oder O.

Nr.	Name	Verein	Steuermann	I	II	III
		U. Y. C. Traunsee				
		U. Y. C. Traunsee				
		U. Y. C. Attersee				
		U. Y. C. Attersee				

Nr.	Name	Verein	Steuermann	I	II	III
1	Fips		J. Fischer			
2	Hanna III		E. v. Latsel			
3	Lulise IV		Ing. R. Walker			
4	Schuff I		H. Langer			
5	Schuff II		Dr. G. Langer			
6	Thomas C. II		Th. Kraus			
7	Welle IV		Dr. H. Freiberger von Friebeles			
8	Folette		C. Kallrein			

Interne Wettfahrten.

Montag, den 8. (I), Freitag, den 12. (II) und Dienstag, den 16. August (III)
vormittags 10 Uhr

Start der Wettfahrten am 8. und 16. August vor dem Klubhause in Attersee

Start der Wettfahrt am 12. August vor der Bootshütte des Herrn Gen.-Dir.
Adelbert Kurz in Seewalchen (für Canoes in Attersee)

Start bei Wettfahrt II und III nach Maßgabe der Vorgaben, bei Wettfahrt I gemeinsam.
Die Startflaggen gelten nur bei Wettfahrt II und III

Bahn: M, N, Q oder O

Abteilung A. 2 Klassenpreise.

Nr.	Name	Start-Flagge	Handicap Min.	Start Uhr I.	Start Uhr II.	Start Uhr III.	Eigner	Rennflagge	I.	II.	III.
25	Libelle	weiß	31	nicht gem.	10 ⁰⁰	nicht gem.	C. Fischer	grün-blau	X	X	II
26	Woglinde	blau	23	10 ⁰⁰	nicht gem.	10 ⁰⁰	O. Grill	grün	X	I	I
27	Isaguat	gelb	13	10 ⁰⁰	18 ¹⁸	10 ¹²	G. Baronin Haymerle	grün-weiß	X	X	X
28	Triton II	rot	--	10 ⁰⁰	10 ¹³	10 ²³	Dr. L. Richard	blau	X	X	X

Abteilung B. 2 Klassenpreise.

Nr.	Name	Start-Flagge	Handicap Min.	Start Uhr I.	Start Uhr II.	Start Uhr III.	Eigner	Rennflagge	I.	II.	III.
30	Spazzo	grün	23	10 ⁰⁵	10 ⁴⁰	10 ¹¹	F. Gumpinger	violett	X	X	N
31	Senta	weiß	15	10 ⁰⁵	10 ⁴⁸	10 ³⁸	A. Pöll-Irresberger		X	X	X
32	Ultimo	weiß	15	nicht gem.	nicht gem.	10 ³⁸	Dr. H. Hein		X	X	II
33	Joy	blau	8	10 ⁰⁵	10 ⁵⁵	10 ⁴⁵	I. Köchert	gelb-blau	X	X	III
34	Ellen	gelb	3	10 ⁰⁵	11 ⁰⁰	10 ⁵⁰	E. Berndt	blau	X	X	II
38	Luissi	rot	--	10 ⁰⁵	nicht gem.	nicht gem.	Dr. R. Faber	hellgrün	X	X	X
29	Blondl	rot	8				A. Sturm	weiß-grün	X	X	X

*) Vergütung wird vor dem ersten Rennen bekanntgegeben.

Canoes. 3 Klassenpreise.

Name	Eigner	Rennflagge	Segelzeichen	I.	II.	III.
Fips	L. Fischer	weiß			I	II I
Hanna III	E. v. Latzel	blau				
Luise IV	Ing. R. Walker		Kleeblatt	II	III	II II
Schuff I	H. Langer	dunkelbraun		I	II	III
Schuff II*	Dr. G. Langer	violett				
Thomas C. II*	Th. Knaur	blau		III		I
Welle IV	Dr. H. Freiherr von Friebeisz		Blauer Stern	X		
Foletto	C. Kathrein					

*) Neubauten.

Klubhaus-Handicap

am Sonntag, den 14. August, 10 Uhr vormittags

für Yachten, Jollen und Canoes ohne Unterschied der Klasse.

Start vor dem Klubhause in Attersee

Bahn: M. N. Q oder O.

Startzeichen 10 Uhr. 8 Preise.

Nr.	Name	Start Flagge	Handicap	Start Uhr	Eigner	Rennflagge	Anmerkung
	Hanna III	grün	100 ¹⁾	10 ⁰⁰	E. v. Latzel	blau	X
	Thomas C. II	grün	100 ¹⁾	10 ⁰⁰	Th. Knaur	blau	X
	Welle IV	grün	100 ¹⁾	10 ⁰⁰	Dr. Freiherr v. Friebeisz	Blauer Stern im Segel	X
30	Spazzo	grün	60	10 ⁰⁰	F. Gumpinger	violett	II 2.17.12 1.17.12 2
31	Senta	weiß	52	10 ⁰⁸	A. Pöll-Irresberger	violett mit grünem Kreuz	2.23.52 1.31.56
32	Ultimo	weiß	52	10 ⁰⁸	Dr. H. Hein		2.21.02 1.29.02 2
33	Joy	blau	45	10 ¹⁵	I. Köchert	gelb-blau	X 2
25	Libelle	blau	45	10 ¹⁵	C. Fischer	grün-blau	V 2.13.14 1.28.14
34	Ellen	gelb	40	10 ²⁰	E. Berndt	blau	2.05.12 1.25.12
26	Woglinde	rot	37	10 ²³	O. Grill	grün	2.06.09 1.29.09
38	Luissi	rot	37	10 ²³	Dr. Faber	hellgrün	2.10.04 1.33.04
12	Erika	grün	32	10 ²⁸	H. Vogt	grün-schwarz-grün	IV 1.55.04 1.23.04 4
15	Ajax I	weiß	29	10 ³¹	Dr. R. Weinheimer	weiß-rot	II 1.58.21 1.29.21
17	Möve III	weiß	29	10 ³¹	V. Hasenöhr	blau m. weißem M	ausgegeben
18	Namenlos	weiß	29	10 ³¹	R. Siedek		X
19	Namenlos	weiß	29	10 ³¹	A. Müller		ausgegeben
13	Möve II	weiß	29	10 ³¹	W. Michl	blau mit orange Ballen	X
14	N'y touche	weiß	29	10 ³¹	W. Bernatzik	grün-gelb	2.06.38 1.38.38
10	Bongo	blau	18	10 ⁴²	H. Gerhardus	weiß-schwarz	2.01.30 1.48.30
11	Trix	blau	18	10 ⁴²	J. Werthner	gelb	X
3	Teresa I	blau	18	10 ⁴²	O. v. Meiß-Teufen	grün m. weißem T	1.55.32 1.37.32
28	Triton II	gelb	14	10 ⁴⁶	Dr. L. Richard	blau	1.46.14 1.32.14
4	Totila	rot	2	10 ⁵⁸	Brüder Kunz	schwarz	1.45.04 1.43.04
7	Sonntagskind	grün	0	11 ⁰⁰	K. v. Tayenthal		X 1.35.22
6	Malepartus	grün	0	11 ⁰⁰	Ing. O. Gottlieb u. Dr. F. Ruckensteiner	blau	1.35.23
2	Halunk	grün	0	11 ⁰⁰	H. Schulze	weißes Feld mit drei Kornblumen	1.42.12
29	Blondi		45		A. Sturm	weiß-grün	I 2.02.06 1.17.06 4
37	Kischelt		45		Kunz		III 2.12.00 1.27.00 4
40	Grüne Froune		40		Thur		2.32.11 1.52.11 4

- 1) Restliche Vergütung von 40 Minuten wird eingerechnet.
 2) Vergütung wird vor dem Start bekanntgegeben.

Wetffahrt um den „Triton-Preis“

am Donnerstag, den 18. August um 6 Uhr früh.

Bahn: Klubhaus-Burgau-Seewalchen-Klubhaus oder umgekehrt, 20 Seemeilen.
Besonderer Preis: Der „Triton-Preis“ gegeben 1904 von den Herren Hermann, Paul und Richard Scheibe für die mit Vergütung schnellste Yacht in drei aufeinanderfolgenden Jahren von derselben Yacht zu gewinnen.

Sieger 1920: „Halunk“.

SL-Yachten. Startzeichen 6 Uhr. 3 Klassenpreise.

No.	Name	Größe SL.	Vergütung	Eigner	Rennflagge	Gesegelte Zeit	Berechnete Zeit
7	Sonntagskind	7.85	—	K. v. Tayenthal			<i>anfällig</i>
6	Malepartus	6.95	6.44	Ing. O. Gottlieb und Dr. F. Ruckensteiner	blau		<i>III</i>
35	Franzi I		1)	Dr. L. Richard	blau		<i>anfällig II</i>
1	Flamender		1)	Dr. St. v. Clanner-Engelshofen und O. Grill	rot		<i>X</i>
2	Halunk		1)	H. Schulze	weißes Feld, 3 Kornblumen		<i>I</i>
4	Totila		1)	Brüder Kunz	schwarz		<i>II</i>
3	Teresa I		1)	O. v. Meiß-Teufen	grün mit weißem T		<i>IV</i>
30	Spazzo		1)	F. Gumpinger	violett		<i>X</i>

1) Vergütung wird vor dem Start bekanntgegeben.

Sternfahrt

am Samstag, den 20. August

Start ab 9 Uhr früh

Ziel: $\frac{1}{2}$ 1 bis 1 Uhr mittags in Attersee

Die näheren Bestimmungen sind im Klubhause am schwarzen Brett angeschlagen

Abteilung I. 1 Preis.

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	zurückgelegte Seemeilen
1	Flamender	Dr. St. von Clanner Engelshofen und O. Grill	rot	X
2	Halunk	H. Schulze	weißes Feld, drei Kornblumen	II
3	Teresa I	O. v. Meiß-Teufen	grün mit weißem T	X
4	Totila	Brüder Kunz	schwarz	IV
6	Malepartus	Ing. O. Gottlieb und Dr. F. Ruckensteiner	blau	I
7	Sonntagskind	K. v. Tayenthal		A
28	Triton II	Dr. L. Richard	blau	II

Abeilung II. 1 Preis.

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	zurückgelegte Seemeilen
11	Trix	J. Werthner	gelb	I
12	Erika	H. Vogt	grün-schwarz-grün	II
13	Möve II	W. Michl	blau mit orange Ballen	I
14	N'y touche	W. Bernatzik	grün-gelb	II
15	Ajax I	Dr. R. Weinheimer	weiß-rot	X
16	Leuchtkäfer	H. Vogt	grün-schwarz-grün	X
17	Möve III	V. Hasenöhr	blau mit weißem M	
18	Namenlos	R. Siedek		X
36	Hugin	Dr. L. Richard	blau	X

Abteilung III. 1 Preis

Nr.	Name	Eigner	Rennflagge	zurückgelegte Seemeilen
25	Libelle	C. Fischer	grün-blau	X
26	Woglinde	O. Grill	grün	
29	Blondl	A. Sturm	weiß-grün	
31	Senta	A. Pöll-Irresberger		II
30	Spazzo	F. Gumpinger	violett	
34	Ellen	E. Berndt	blau	
37	Guðrun	Dr. H. Maurus		
38	Luissi	Dr. R. Faber	hellgrün	

Abteilung IV. 1 Preis

Name	Eigner	Rennflagge	Segelzeichen	zurückgelegte Seemeilen
Fips	L. Fischer	weiß		
Hanna III	E. v. Latzel	blau		X
Luise IV	Ing. R. Walker		Kleeblatt	X
Thomas C. II	Th. Knaur	blau		X

Besondere Preise.

Preis des Herrn Hofrates Dr. Karl Funke für die 6 m R-Klasse.

Preis des Herrn Dr. Alfred Pöll für die Sonderklasse.

Preis des U. Y. C. A. S. für die Binnenjollenklasse.

Preis des Herrn Direktors Alfred Winter für die 15 qm-Rennklasse.

*Hahn
Halepachius
W. Lander
H. Winter III*

Sämtliche Preise sind Punktpreise für die in den **Verbandswettfahrten** erfolgreichsten Boote der betreffenden Klasse. Die Berechnung geschieht wie folgt:

1. Jedes Boot erhält nach jedem Rennen soviel Punkte als seine Platzziffer beträgt.
2. Für jeden ausgelassenen Start erhält das Boot soviel Punkte wie zu dem Rennen Boote gemeldet haben.
3. Gibt ein Boot das Rennen auf oder wird es ausgeschlossen, so erhält es soviel Punkte wie Boote gestartet haben.
4. Die für jedes Boot ungünstigste Regatta wird bei der Punktberechnung nicht mitgezählt.
5. Die durch Addition ermittelte niedrigste Punktzahl ergibt den Preisträger.
6. Bei Punktgleichheit zwischen mehreren Booten werden die nicht gezählten Regatten eingerechnet und damit der Preisträger bestimmt. Erfolgt auch hiedurch keine Entscheidung, so entscheidet das Los.

Preis des Herrn Hans Schulze für die Sonderklasse.

Halepachius

Dieser Preis ist ein Punktpreis und gelangt in den Verbandswettfahrten nach folgender Wertung zur Ausseglung.

1. Die Bahnlänge beträgt die normale Länge der Verbandswettfahrtbahnen von 10 Seemeilen.
2. Die höchste zuverlässige Fahrzeit beträgt 2 Stunden 50 Minuten.
3. Wird die Bahn von der Wettfahrtleitung gekürzt, so zählt das Rennen nicht, desgleichen, wenn die vorgeschriebene Fahrzeit überschritten ist.
4. Die Punktwertung ist folgende:

Jedes Boot erhält nach jedem Rennen

für den I. Platz 100 Punkte

„ „ II. „ 70 „

„ „ III. „ 40 „

„ „ IV. „ 10 „

Läuft eine Yacht in einem kürzeren Zeitabstand als 40 (Platzziffer — 1) Sekunden hinter dem 1. Boot ein, so erhält sie außerdem für jede angefangenen 10 Sekunden kürzerer Fahrzeit 5 Gutpunkte.

Die höchste erreichte Punktzahl bestimmt dem Sieger. Bei Punktgleichheit entscheidet die die größere Anzahl erster Plätze.

Eine ausgeschlossene Yacht erhält für das betreffende Rennen keine Punkte.

Startpreise.

Es gelangen zwei Startpreise des U. Y. C. A. S. wie folgt zur Verteilung: Der eine Startpreis für die 6 m R-Klasse und Sonderklasse gemeinsam, der andere für die Binnenjollenklasse und 15 qm-Rennklasse gemeinsam. Den Preis erhält dasjenige Boot der beiden Klassen, dessen Summe der Startverspätungen in den Verbandswettfahrten die geringste unter den Konkurrenten ist.

Bei Gleichheit der Startverspätungssummen der Anspruchsberechtigten entscheidet das Los.

Anspruch auf diese Startpreise haben nur diejenigen Boote, welche in allen vier Verbandswettfahrten gestartet sind.

*Hahn
L. Winter
L. Winter III*

Bestenpreis-Preis.

Preis des Herrn ... für die 6 m B-Klasse.

Preis des Herrn ... für die Sonderklasse.

Preis des ... für die ... Klasse.

Preis des Herrn ... für die 11 qm-Repräsentation.

[Faint, illegible text block]

Preis des Herrn ... für die Sonderklasse.

[Faint, illegible text block]

Vermerk.

[Faint, illegible text block]